



Dienstag, 07.10.2014

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Vogtland](#) > [Plauen](#)

Der Wende-Wasserwerfer: Großer Wurf in neuer Schauhalle

Gerold Kny hatte sich geweigert, bei der ersten Plauener Wende-Demo einen Wasserwerfer einzusetzen. Das Fahrzeug steht jetzt in einem neuen Ausstellungsraum im alten Brandschutzamt. Bei der Eröffnung plauderte Kny aus dem Nähkästchen.

Plauen. Die Stadt Plauen hat eine neue Attraktion: einen Gedenkort an die Friedliche Revolution. Dort ist jenes Löschfahrzeug zu sehen, das bei der Demonstration am 7. Oktober 1989 am Tunnel als Wasserwerfer gegen die Plauener Bürger zum Einsatz kam. Der neue Schauraum befindet sich zwischen der Jugendherberge "Alte Hauptfeuerwache" und dem Vogtlandmuseum. Das Gebäude am Oberen Graben, das im Hof bis zur ersten Etage einen neuen Farbanstrich aufweist, ist vom der Herberge aus zu erreichen.

Gerold Kny, der bei der Einweihung ebenso anwesend war wie Jugendliche aus Hof und Plauen, die das Theaterstück "Zug der Freiheit" auf die Bühne bringen und es derzeit in der alten Wache proben, war 1989 Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Plauen. Er verweigerte sich damals dem Befehl, mit einem Feuerwehrauto als Wasserwerfer gegen die Bürger vorzugehen. "Brandbekämpfung ja, alles andere nein", sagte er. Für diesen Mut, sich gegen die diktatorische DDR-Staatsmacht zu stellen, erhielt der heute 55-Jährige bereits den Sächsischen Verdienstorden (2009) sowie die Plauener Stadtplakette (1999). Vor den Jugendlichen erklärte er, warum der Einsatz des Fahrzeugs vom Typ W 50 damals sinnlos und gefährlich war.

"Ich weiß von zwei Feuerwehrmännern, die nicht mitgefahren sind, weil ihre Familienangehörigen auch am Tunnel waren", sagte Kny. Mit einem solchen Fahrzeug in eine Menge zu preschen, wäre gefährlich gewesen: Personen hätten verletzt werden können. Mit dem Wasser Menschen zu vertreiben sei weniger problematisch gewesen, zumal der Tank nur 2500 Liter gefasst habe und der Wasserstrahl auch nicht sehr stark gewesen sei: "Mit heutigen Wasserwerfern ist das aber nicht zu vergleichen", so Kny.

Das Vogtlandmuseum sowie die Jugendherberge hatten sich für das Vorhaben zusammengeschlossen. Museumsdirektorin Silke Kral und Herbergsleiterin Anja Olbrich waren Feuer und Flamme, denn beide Häuser werden dadurch aufgewertet. "Gefunden haben wir uns über das Gebäude, das uns ja irgendwie versprochen wurde", sagte Kral. Lange Zeit sollte das Haus am Oberen Graben zum Spitzenzentrum umgebaut werden. Nachdem sich der Stadtrat aber fürs Weisbachsche Haus ausgesprochen hatte, kam das Gebäude wieder auf den Markt. Das Vogtlandmuseum, so Kral, favorisiere ohnehin den Ausbau des Gebäudes zum Depot. Auf die Garagen hatte wiederum Anja Olbrich schon lange ein Auge geworfen. "Wir bekamen das Feuerwehr-Fahrzeug vor drei Jahren geschenkt. Allerdings konnten wir es bisher nicht präsentieren", erzählte sie. (mit tb)

Seite 1 von 2

- ▶ [Der Wende-Wasserwerfer: Großer Wurf in neuer Schauhalle](#)
- ▶ [Das Fahrzeug](#)



Gerold Kny widersetzte sich im Oktober '89 der Anweisung, das Fahrzeug als Wasserwerfer gegen demonstrierende Bürger einzusetzen.

Foto: Ellen Liebner